

Auf Verbrecherjagd mit Nickelbrille

Am Donnerstag startet die finale Probenphase für „Emil und die Detektive“ in der Gebläsehalle. Premiere ist am Samstag, 25. Juni.

VON ANJA KERNIG

NEUNKIRCHEN Irgendwas stimmt nicht. Wahrscheinlich liegt es an den eng beieinander stehenden kreisrunden Gläsern. Jedenfalls wirken die zwei Nickelbrillen, eine in Hornoptik, die andere in Messing, etwas aus der Zeit gefallen. Josie setzt erst die eine auf, dann die andere. Sich für ein Modell zu entscheiden, fällt ihr sichtlich schwer. „Welche soll ich nehmen“, wendet sich die 14-Jährige an Edda Petri, die neben ihr auf der Couch sitzt. Wer zufällig Zeuge dieser Szene bei Optik Lutz geworden ist, wird sich vielleicht gefragt haben, was das junge Mädchen an diesen „Artefakten“ reizt.

Die Antwort ist simpel: Diese Brille ist gar nicht für Josie bestimmt, sondern für ihr Alter Ego. Die Berliner Rotzgöre namens Krummbiegel nämlich, die zur Bande von Emil Tischbein gehört. Im Berlin

zwischen den beiden Weltkriegen jagt diese einen Kleinkriminellen – eine fiktive Geschichte mit ganz viel Lokalkolorit, Erich Kästners erstes Kinderbuch. In Neunkirchen kommt „Emil und die Detektive“ unter Leitung von Edda Petri Ende Juni als Familien-Musical in der Fassung von Marc Schubring auf die Bühne. Realisiert wird das Projekt durch den Kutscherhaus-Verein in Kooperation mit dem städtischen Kreativzentrum Kutscherhaus, als Sponsor sitzen die Globus-Stiftung, das Kultusministerium, die Sparkasse Neunkirchen, Dr. Theiss Naturwaren, die Stiftung für Bürger Landkreis Neunkirchen, das Saarländische Staatstheater mit der Leihgabe von Kostümen sowie Optik Lutz mit im Boot (wir berichteten).

Vorige Woche traf man sich zum letzten Mal in der Turnhalle der Bachschule. Ab Donnerstag wird in der Neuen Gebläsehalle geprobt – auf einer Bühne, die dreimal so viel Platz bietet. „Das wird für alle sehr verwirrend“, vermutet Edda Petri. „Zum Glück haben wir am 1. April schon mal dort gespielt anlässlich des Stadtgeburtstages.“ Sie ist froh, dass es schon längere Zeit keine neuen Corona-Fälle mehr gab. „Der Winter war wild, da haben wir



Bei der Geburtstagsfeier zum Jubiläum „100 Jahre Stadt Neunkirchen“ in der Gebläsehalle gab die patente Bande von Emil Tischbein schon mal einen kleinen Vorgeschmack auf das Musical.

FOTO: THOMAS SEEBER

viel Zeit verloren.“ Die man nicht so einfach nachholen konnte. „Die Schauspieler haben ja alle ihre Verbindlichkeiten, ob Schule oder Berufstätigkeit.“ So wick man oft auf die Samstage aus.

Neben den Covid-19-Ausfällen stellte die Diversität der jungen Truppe die größte Herausforderung dar. „Wir haben Kinder dabei, die besuchen das Gymnasium, die bringen eine musikalische Vorbildung mit und zum Teil sogar Musicals Erfahrung.“

Dem gegenüber stehen Mädchen und Jungen aus dem arabischen Sprachraum „mit einem ganz anderen Sprach- und Musikverständnis“. Da wurde sich schon mal

gewundert: „Wie, wir waren doch letzte Woche schon da, warum sollen wir jetzt noch mal üben.“ Aber „inzwischen sind alle mit Feuer und Flamme dabei“. Die anfängliche Blockbildung – hier Gymnasium, dort Gemeinschaftsschule und Kids aus dem Quartier – hat sich inzwischen erübrigt. „Anfangs saßen die immer getrennt und für sich, heute bilden sie eine einzige verschworene Truppe.“ Wozu die „Traumnacht“ im Neunkircher Zoo beigetragen habe, wo man sich auch mal in anderem Kontext kennen und schätzen lernte. „Die Kinder verlassen sich jetzt aufeinander, die gehören richtig zusammen.“ Und das, obwohl manche der zwischen 7 und 15 Jahre alten

Akteure sich am Anfang über Wochen hinweg nicht mal die Namen ihrer Mitspieler merken wollten. „Das hat sich richtig toll entwickelt.“

Nach einer kleinen Umfrage im Optikerladen fiel die Wahl dann übrigens auf die Hornbrille. „Privat trägt Josie eine supermoderne Brille, da haben wir überlegt, dass es doch schön wäre, sie würde stattdessen eine typische 20er-Jahre-Nickelbrille aufsetzen. Frau Lutz war sofort bereit, uns eine zu leihen – mit Gläsern in der passenden Sehstärke“, freut sich Edda Petri.

In der Stadt wird sie oft auf das Emil-Musical angesprochen, „mir begegnet da viel Zuspruch und Vorfreude“. Die sich beim Vorver-

kauf widerspiegelt: Für die Sonderausstellung der Schulen sind bereits 700 Anmeldungen eingegangen. 500 Premierenkarten sind ebenfalls schon weg, an den beiden Sonntagen, 26. Juni und 10. Juli, ist dagegen noch Luft.

Für die 20 jungen Ensemblemitglieder wird es nach dem letzten Vorhang auf eine Art kalten Entzug hinaus laufen. „Die fragen jetzt schon immer: Wann machen wir das nächste Projekt?“ Das ist einerseits herrlich, andererseits braucht die Regisseurin nach diesen intensiven Wochen und Monaten auch mal Zeit für sich. Um die Batterien wieder aufzuladen. „Aber Lust hätte ich schon.“

INFO

Kartenreservierung und „Verschenk-Karten“

Die Premiere des Musicals findet am Samstag, 25. Juni, die zweite Vorstellung am Sonntag, 26. Juni, jeweils 15.30 Uhr, statt. Die dritte Vorstellung am 27. Juni ist für Schulen und Einrichtungen reserviert und fast „ausverschenkt“. Alle Vorstellungen finden in der Neuen

Gebläsehalle in Neunkirchen statt. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Karten sind online buchbar und können ganz einfach ausgedruckt werden: <https://bit.ly/3lsg5yF> oder sind alternativ in Neunkirchen am Infodesk im Rathaus am Oberen Markt, in der Buchhandlung „Bücher König“ in der Bahnhofstraße oder im KOMM-Zentrum erhältlich.

In Merchweiler geht es drei Tage rund bei der Kirmes

Die Kerb ohne Feuerwerk, aber mit Biergarten und Fahrgeschäften, startet am Samstag.

MERCHWEILER (red) In Merchweiler wird vom Samstag, 18., bis Montag, 20. Juni, Kirmes gefeiert. Die Eröffnung mit Fassanstich findet am Samstag, 18. Juni, 19 Uhr, auf dem Festplatz im Biergartenbereich der Handballer statt. Die Gemeinde Merchweiler kann ihren Kirmesgästen 2022 wieder eine breite Palette an Fahrgeschäften, Attraktionen und diverse Programmpunkte bieten, wie Ortsvorsteherin Petra Riedel mitteilt.

Für die richtige Kirmes-Atmosphäre werden dabei die Fahr- und Attraktionsgeschäfte der Schausteller sorgen. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause freut sich die neue Ortsvorsteherin Petra Riedel, den Gästen 2022 wieder ein großes Spektrum an hochwertigen Fahrgeschäften anbieten zu können.

So gibt es zum Beispiel eine Berg- und Talbahn. Auch das alleits beliebte Fahrgeschäft „Miami“ der

Firma Volker Dietz ist mit dabei. Seit 1955 war die Firma Ferdi beziehungsweise Heino Jockers mit ihrem Autoscooter auf der Kirmes Merchweiler vertreten. Nach dem Verkauf des Geschäfts war zu befürchten, dass nach 65 Jahren kein Scooter mehr verpflichtet werden könnte. Überraschend haben sich für dieses Jahr gleich zwei Schausteller um den vakanten Scooter-Standplatz beworben, so Riedel. Die Wahl fiel auf den Autoscooter der Firma Ralf Jockers aus Püttlingen.

Für die Kinder konnte mit dem Geschäft „Tassilo“ („verrückte Tassen“) ein quasi krachneues Fahrgeschäft verpflichtet werden. Außerdem gibt es eine Fliegerbahn und das „Sportkarussell“, beide vom Schaustellerbetrieb Hauck & Hary.

Ortsvorsteherin Petra Riedel betont, dass die Merchweiler Kirmes in dieser Besetzung nach wie vor eine der attraktivsten Kirmesse im

Umkreis sei. Ausfallen wird allerdings dieses Jahr das traditionelle Höhenfeuerwerk, das in der Vergangenheit stets der Höhepunkt des Kirmessamstags war. Ein Feuerwerk wäre höchst unangebracht angesichts des Krieges in der Ukraine, so heißt es in der Mitteilung. Auch das sonst traditionelle Salutschießen der Schützengilde Wemmetsweiler falle dieses Jahr aus dem gleichen Grund aus.

Am Kirmessonntag und -montag von 15 bis 18 Uhr wird es auf dem Festplatz für die Kinder erneut verschiedene kostenfreie Kinder-Animationen geben. Die Bewirtung der Kirmesbesucher wird wieder zuverlässig von der Handballabteilung des TV Merchweiler übernommen. Die Handballer werden wieder einen Biergarten mit Buden, kleinem Zelt und Bier-Rundstand anbieten.

Es wird die erste Kirmes nach dem Tod der langjährigen Organisatorin



Der Kirmesplatz in Merchweiler ist an den Festtagen Treffpunkt für Jung und Alt.

FOTO: LUTZ POEPEL

Sigrun Elbert sein, so heißt es weiter. Sigrun Elbert sei von Anfang an Garant des Erfolgs der Handballer gewesen, und das nicht nur für die Kirmes. Auch wenn mit Sabine

Schwarz-Pfister bereits seit einigen Jahren eine Nachfolgerin für die Leitung des Orga-Teams tätig sei, so sei Sigrun Elbert doch immer noch eng eingebunden gewesen.

Ortsvorsteherin Petra Riedel freut sich auch auf viele Gäste aus den Nachbargemeinden, die seit jeher regelmäßig die Merchweiler Kirmes besuchen, heißt es abschließend.

Textilkunst: Turm-Quilter in der Christuskirche

NEUNKIRCHEN (red) Nach langer Corona-bedingter Pause lädt die Hobbygruppe Turm-Quilter wieder zur großen Patchwork- und Quilt-Ausstellung ein am Donnerstag, 16. Juni (Fronleichnam), von 9.30 bis 18 Uhr in die Christuskirche am Unteren Markt in Neunkirchen.

Einige internationale Händler haben ihr Kommen zugesagt, so dass vor Ort ausgefallene und besondere Stoffe erworben werden können, wie es in einer Pressemitteilung weiter heißt.

Die Turm-Quilter zeigen in einer Ausstellung auch ihre eigenen Werke. Außerdem kann man auf einem themennahen Flohmarkt stöbern. Der Erlös aus Losverkauf und Kaffee und Kuchen kommt den diakoni-

schen Projekten der Evangelischen Kirchengemeinde Neunkirchen „Kinder in Armut“ und „Kirche in der Stadt“ zugute.



Quilten

FOTO: E. JACOB

100 Jahre: Fußball und Feiern mit dem SV Dirmingen

DIRMINGEN (red) Seit Tagen ist Dirmingen im Ausnahmezustand. Der Sportverein Dirmingen feiert sein 100-jähriges Bestehen mit einer Festwoche: Neben „Unser Dorfspielt Fußball“ wird jede Menge geboten. Am Mittwoch, 15. Juni, steht Musik von Mr. B. & Me auf dem Programm, am Feiertag Fronleichnam lädt der SV Dirmingen zum Familientag mit Barbecue und Boule-Turnier ein, am Freitag, 17. Juni, steigt die Schwarz-Weiße Nacht „mit den besten Hits der letzten 100 Jahre“, wie es heißt, und am Samstag, 18. Juni, werden die Jubiläumsfeierlichkeiten mit der Siegerehrung des Dorfturniers und dem Auftritt der Coverband Elliot abgeschlossen.

www.svdirmingen.de

Dorffest: Musik, Oldtimer und Entenrennen

LANDSWEILER-REDEN (red) Vom Freitag, 17., bis einschließlich Sonntag, 19. Juni, wird das Dorffest am Standort Reden stattfinden. Am Freitag, 17. Juni, wird das Dorffest um 19 Uhr eröffnet, Schirmherr ist Innenminister Reinhold Jost. Nach dem Fassanstich spielen ab 20 Uhr Dusem und De Soto Rock-Coverbands. Sobald es dunkel geworden ist, folgt ein Feuerwerk. Am Samstag, 18. Juni, gibt es ab 19 Uhr Musik mit DJ Sash. Um 21 Uhr spielt die AC/DC-Coverband TNT. Sonntags gibt es Frühschoppen mit Musik und Oldtimertreff, Vereine gestalten das Bühnenprogramm. Um 15.30 Uhr wird ein Puppentheater aufgeführt; ab 16.30 Uhr findet das Entenrennen in den Wassergärten statt.

Kirchenkonzert: Daarler Vocal Consort in Spiesen

SPIESEN-ELVERSBERG (red) Auf Einladung des Fördervereins Kirchenmusik St. Ludwig-Herz Jesu Spiesen-Elversberg gastiert an Fronleichnam, Donnerstag, 16. Juni, um 19 Uhr das Daarler Vocal Consort in der katholischen Kirche St. Ludwig in Spiesen unter dem Motto „In Pace“. Zu hören sind Messen von William Byrd und Marcin Leopolda (16. Jahrhundert), ein Marienlied von Brahms (19. Jahrhundert) sowie Werke zeitgenössischer Komponisten.

Der Eintritt ist frei. Die Kollekte am Ausgang kommt dem Förderverein Kirchenmusik zu Gute. Das Konzert wird am Sonntag, 19. Juni, um 18 Uhr in der Stiftskirche in Saarbrücken/St. Annual wiederholt.

Galerie: Führung durch die Gletscher-Schau

NEUNKIRCHEN (red) Die Städtische Galerie Neunkirchen ist am Feiertag Fronleichnam, Donnerstag, 16. Juni, von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Am kommenden Sonntag, 19. Juni, gibt es eine öffentliche Führung durch die aktuelle Ausstellung „Weiß war der Schnee. Das Gletscherprojekt von Thomas Wrede“. Die Führung mit Dr. Ulrike Bock beginnt um 15 Uhr und dauert circa eine Stunde.

Der Besuch der Ausstellung sowie die Teilnahme an der Führung sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Produktion dieser Seite:

Jennifer Klein
Daniel Bonenberger